

Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 28

Marc Bühlmann, Marlène Gerber und David Zumbach, *Année Politique Suisse*, Universität Bern

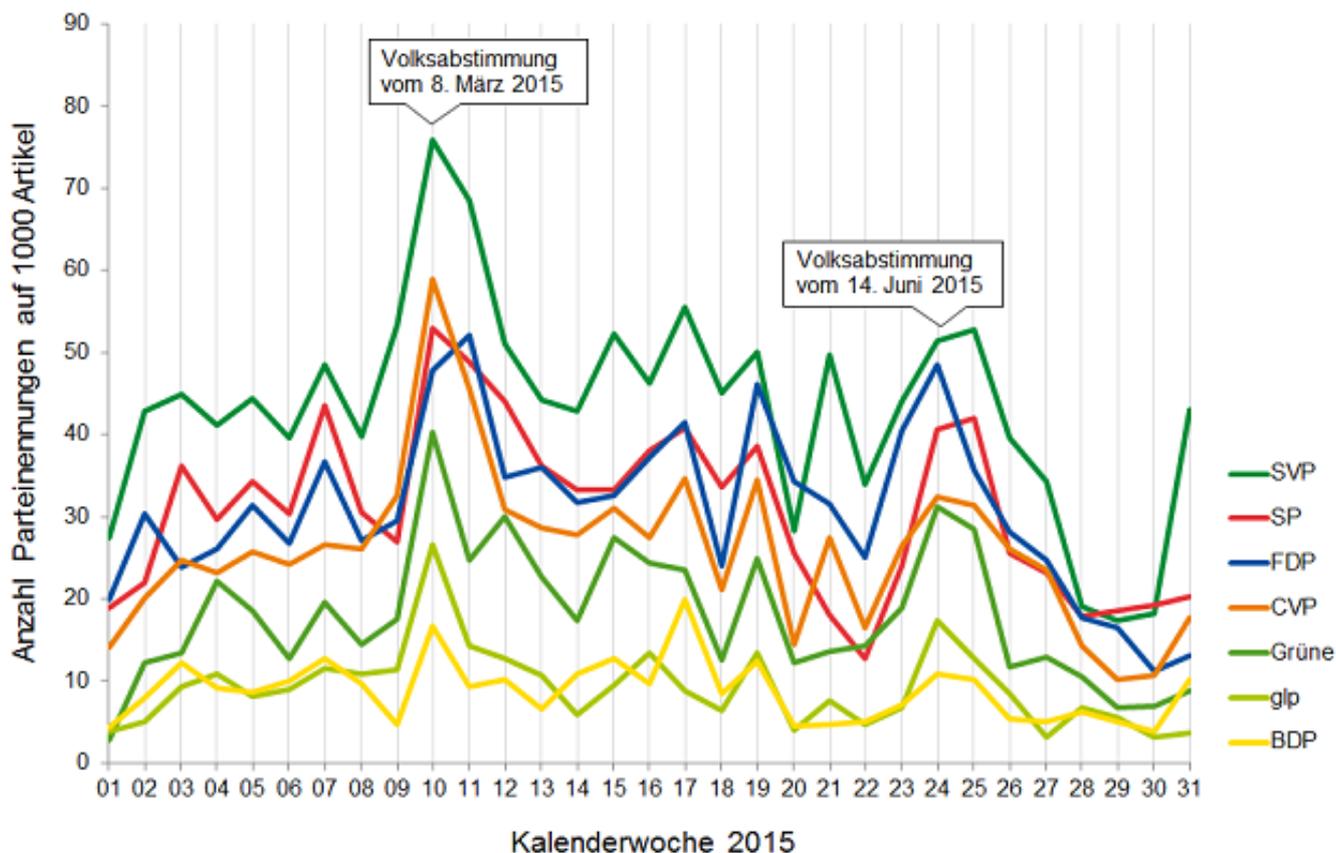
Chronik-ON

Über welche Parteien wird wie häufig berichtet, welche Themen haben im Wahlkampf Konjunktur und durch welche Parteien werden sie aufgenommen und bewirtschaftet? Lassen sich allfällige Unterschiede durch verschiedene Medienereignisse erklären? Gibt es Unterschiede zwischen verschiedenen Presseorganen oder Regionen? Diese Fragen stehen im Zentrum von Chronik-ON, einem am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern ansässigen Forschungsprojekt, das in Zusammenarbeit mit dem ETH-Spin-off Eurospider Information Technology AG im Hinblick auf die eidgenössischen Wahlen 2015 die parteipolitisch relevante Online-Medienberichterstattung untersucht und dafür sozialwissenschaftliche Forschung mit den neuesten Methoden aus dem Bereich des Information Retrieval (IR) kombiniert.

Chronik-ON untersucht seit Anfang 2015 die wichtigsten Online-Medien und verfasst jede Woche einen Newsletter. Sie halten heute die Ausgabe 28 in Ihren Händen.

Wochenstatistik

In der Kalenderwoche 31 (27. bis 2.8.2015) registrierte Chronik-ON insgesamt 32'398 Artikel aus 77 Schweizer Online-Medien. In 2'187 Artikeln wurde mindestens eine der sieben grössten politischen Parteien der Schweiz genannt. Der Anteil parteipolitisch relevanter Artikel am Gesamtvolumen der online-medialen Publikationen lag bei 6.4% und damit über zwei Prozentpunkte über dem Wert der Vorwoche.



Wo ein Willy ist, ist auch ein Weg ... aus dem Sommerloch

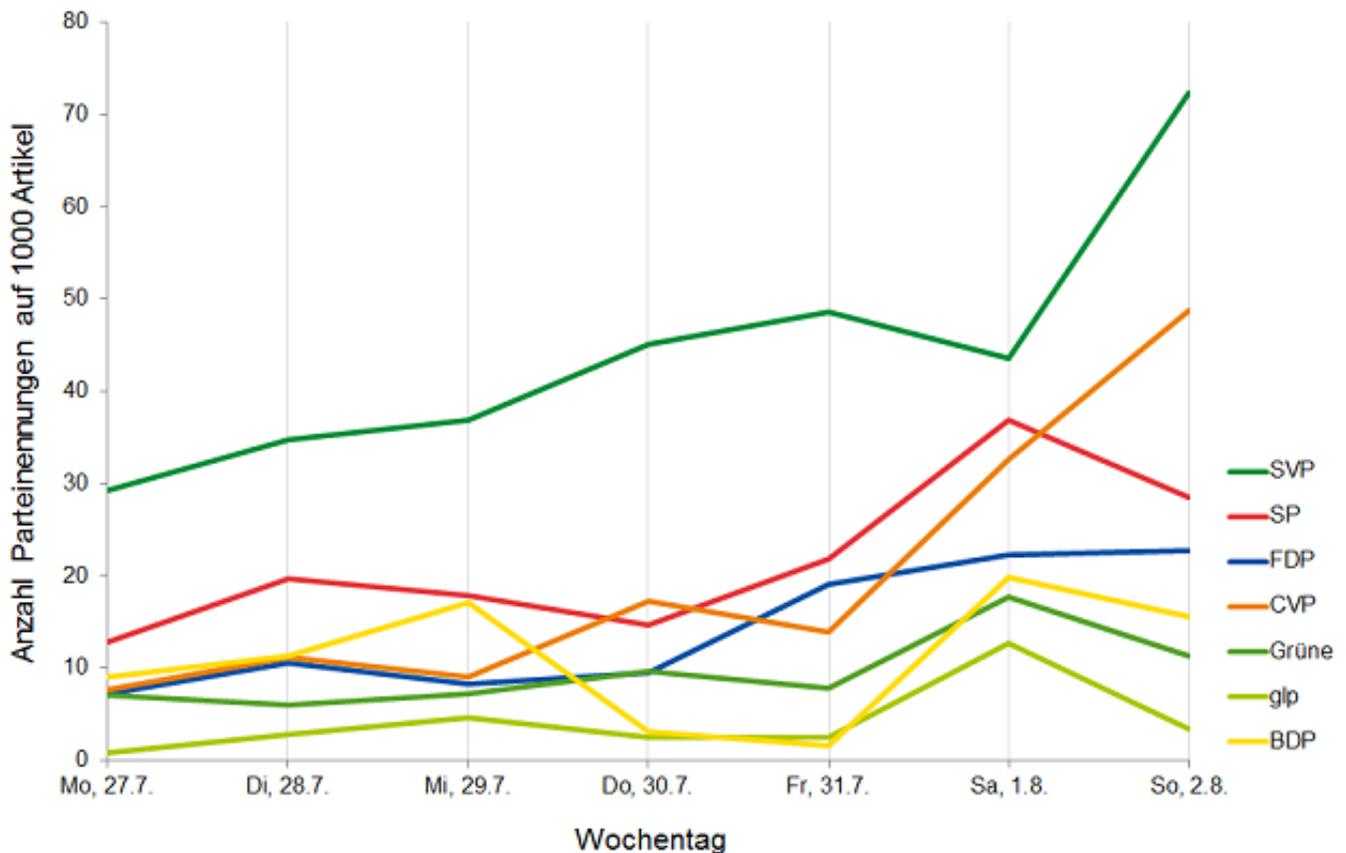
Die Berichterstattung über Politik und Parteien folgt einem typischen konjunkturellen Verlauf. Wie die obenstehende Abbildung zeigt, ist es in der Schweiz vor allem auch die direkte Demokratie, welche die Fieberkurve der politischen Berichterstattung beeinflusst: Am meisten Parteinennungen wurden nämlich bisher jeweils in den Wochen vor den eidgenössischen Abstimmungen verzeichnet. Urnengänge sind für Parteien auch deshalb wichtige Vehikel, weil sie mithelfen, mediales Rampenlicht zu erhalten. Freilich ist Medienberichterstattung nicht einfach nur Parteipolitik – auch in der Woche vor den März-Abstimmungen lag der Anteil parteipolitisch relevanter Artikel „nur“ bei 12.7%.

Sehr schön zeigt sich in der Wochenstatistik auch das Sommerloch – auch Parteien machen Ferien. Allerdings scheint mit dem Nationalfeiertag so etwas wie ein Startschuss für die letzten rund 12 Wochen vor den Wahlen gefallen zu sein. Parteien erhalten wieder mehr online-mediale Beachtung.

Denn die fromme Seele ahnt...

Die Tagesgrafik (vgl. nachfolgend) legt nahe, dass insbesondere die SVP, aber auch die SP und die CVP es vergangene Woche geschafft haben, online-mediale Aufmerksamkeit zu erzeugen. Es ist ein Bild, das sich bei den meisten Wochenanalysen zeigt: In der Regel wird am Wochenende mehr über Parteien berichtet als unter der Woche.

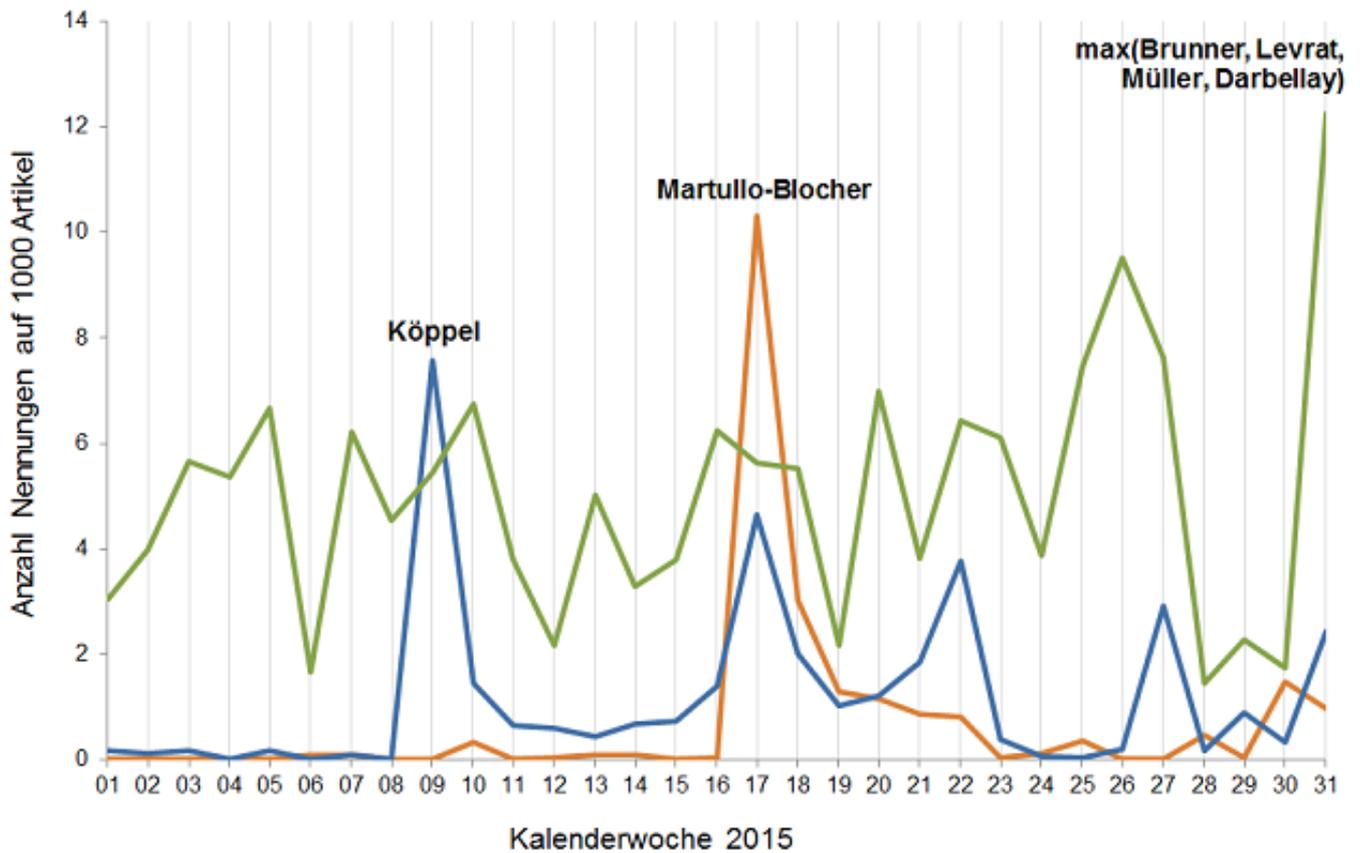
Von Interesse ist dabei, ob und wie die Parteien selber Medienereignisse schaffen, um damit aufzufallen. So ist etwa der Höchstwert der SVP am Freitag auf ihre Wahlveranstaltung am Hauptbahnhof und die Veröffentlichung ihres Wahlsongs zurückzuführen, der – man mag dazu stehen wie man will – für viel virtuellen Tintenfluss gesorgt hat. Die Peaks von SP, GLP, BDP und GP am Samstag lassen sich mit den zahlreichen Auftritten nationaler und kantonaler Politikgrössen bei 1.-August-Reden erklären. Die CVP schliesslich erhielt dank der Sonntagspresse einige mediale Aufmerksamkeit für ihre Forderungen zur Asylpolitik.



Köpfe, Köpkel und Martullo-Blocher

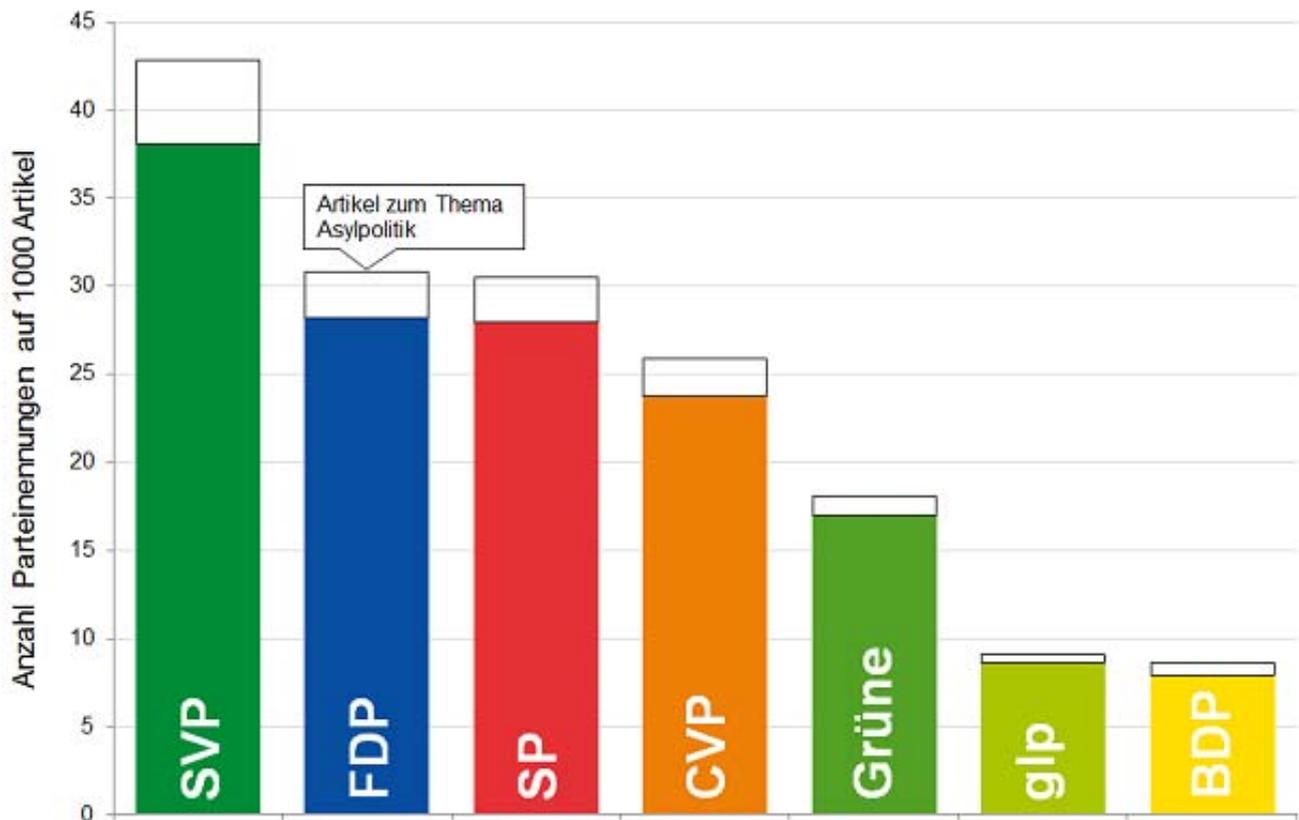
Freilich lässt sich mit Chronik-ON nicht nur die wöchentliche und tägliche Berichterstattung über Parteien beleuchten. Dank unseren Daten kann beispielsweise auch der Bedeutung der Personalisierung in der Politik nachgegangen werden. Ein interessantes Beispiel wird mit der nächsten Abbildung illustriert. Sie zeigt, dass Online-Medien ausserordentlich dankbare Abnehmer von Geschichten über prominente Köpfe aus Parteien zu sein scheinen. So fand etwa die Ankündigung des Weltwoche-Chefs Roger Köpkel, für die SVP Zürich zu kandidieren (Woche 9), grossen Widerhall in der Online-Medienwelt – eine Ankündigung, die freilich von der Kandidatur von Magdalena Martullo-Blocher für die SVP Graubünden noch getoppt wurde.

Zum Vergleich: Die grüne Linie zeigt die Summe des jeweiligen Tageshöchstwertes einer der Parteipräsidenten von SVP, SP, FDP oder CVP. Erst in der aktuellen Woche wird mehr über die Parteichefs berichtet als in Woche 17 über die Kandidatur einer Tochter von alt-Bundesrat Christoph Blocher. Ebenfalls augenfällig und durchaus interessant: Unterschiedlichen Kandidierenden gelingt es unterschiedlich gut, stetig in den Medien erwähnt zu werden. So wurde etwa in der Woche 22 ausführlich über den Listenplatz von Roger Köpkel oder in der Woche 27 über seine Rede an der Delegiertenversammlung berichtet, in der er Bundesrätin Simonetta Sommaruga als Mutter Teresa bezeichnet hatte.



Von Lieblingsparteien und Lieblingsthemen

Wird in den Medien zu häufig über die SVP und zu wenig über die GLP und die BDP berichtet? Auf den ersten Blick scheint dies unsere letzte Grafik nahezulegen, die den Anteil an Parteinennungen pro 1000 Artikel seit Anfang Jahr anzeigt. Tatsächlich schwingt die SVP mit 25.8% aller von Chronik-ON betrachteten Online-Medien-Artikel, in denen mindestens eine Partei genannt wird, obenauf, gefolgt von der FDP (18.6%), der SP (18.4%) und der CVP (15.6%). Über die Grünen (10.9%) wird etwas häufiger berichtet als über die GLP (5.5%) und die BDP (5.2%). Bei näherer Betrachtung dieser Anteile fällt freilich auf, dass sie ziemlich genau den gesamtschweizerischen Wähleranteilen dieser Parteien entsprechen. Zufall oder nicht – die Online-Medien scheinen den wichtigsten Schweizer Parteien ihre Aufmerksamkeit ziemlich repräsentativ zu widmen.



Anders sieht dies bei der Berichterstattung aus, in der Parteien mit wichtigen Wahlkampfthemen kombiniert auftreten – auch dies lässt sich mit Chronik-ON analysieren. Beim Thema Asylpolitik – wohl einem der zentralen Wahlkampfthemen der eidgenössischen Wahlen 2015 – sticht die SVP deutlich hervor. Die Volkspartei wird fast gleich häufig mit dem Thema „Asylpolitik“ in Verbindung gebracht wie die SP und die FDP zusammen. Auch relativ gesehen ist es die SVP, welche die „Asylpolitik“ zu dominieren scheint. In 11% aller Online-Medienartikel, die von Chronik-ON analysiert werden und in denen die SVP genannt wird, wird auch über asylpolitische Themen berichtet. Bei der SP, der FDP, der CVP und der BDP liegt dieser Anteil noch bei 8%. Die GLP und die Grünen (beide 6%) scheinen das Thema „Asylpolitik“ eher zu meiden – oder werden zumindest in den Online-Medien wesentlich seltener damit in Verbindung gebracht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unter chronik-on.ch finden sie weiter Informationen zum Konzept und der methodischen Grundlage von Chronik-ON. Zudem können sie hier auch ältere Newsletter lesen und herunterladen. Haben Sie Fragen? Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft. Sie erreichen uns unter david.zumbach@ipw.unibe.ch

Parteien in den Online-Medien

[Blick.ch hat den Freiheitssong gepimpt: Hier kommen die SVP-Gangstas.](#)

Willy Tell hat für die SVP einen Wahlkampf-Song komponiert. Ganz nett, mit einem Wu-Tang-Clan-Track unterlegt hat das Video aber deutlich mehr Pepp.

Blick/Blick am Abend/SonntagsBlick, 31.07.2015

[On ne verra jamais de version française du clip de l'UDC.](#)

Le parti a présenté son «chant de la liberté», en dialecte bernois. On y voit les dirigeants de l'UDC prendre beaucoup de plaisir à chanter en chœur. Dans cette affaire 100% alémanique, il y a un intrus: Le Neuchâtelois Raymond Clottu, qui lui aussi s'en donne à cœur joie

Le Temps, 31.07.2015

[Bratwurst und Reizgas, Bildreportage der SVP-Aktion am Hauptbahnhof Zürich.](#)

Polizeieinsatz am Zürcher Hauptbahnhof während einer SVP-Veranstaltung: eine Person wurde verletzt. Plötzlich wurde aus der Fotodokumentation über einen Parteianlass eine Reportage über Polarisierung und Eskalation.

TagesWoche, 31.07.2015

[1. August-Reden: Bundesräte versuchen den Bürgern ihre Ängste zu nehmen.](#)

(Auf www.watson.ch lesen)

watson.ch, 01.08.2015

[Bundesräte setzen sich für Offenheit und Zusammenhalt ein.](#)

Bern (awp/sda) - Die Bundesrätinnen und Bundesräte sind mit ihren Reden zum Nationalfeiertag gegen Ängste vor

Zuwanderung und Machtverlust angetreten. Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga sagte an der Rütlifeier, was...
Cash, 01.08.2015

Wie Alain Berset und Ueli Maurer um die Deutungshoheit kämpfen.

Europa dominiert die 1.-August-Ansprachen der sieben Bundesräte. Das zeigt eine Analyse aller schriftlichen Reden. SP-Bundesrat Berset und SVP-Bundesrat Maurer liefern sich dabei ein Fernduell
Schweiz am Sonntag, 01.08.2015

Der 1. August: Reden, Feiern, Feuer(werk).

Auf dem Rütli wurde dirigiert, auf dem Land gebruncht, in Bern standen die Ratssäle offen: Der Nationalfeiertag im Schnelldurchlauf.

Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), 01.08.2015

«Masseneinwanderung»: In der Mitte angekommen.

Nordwestschweiz-Mantelchef Gieri Cavelti über Schweizer Parteien und deutsche Kommentatoren, die sich von der SVP inspirieren lassen.

bzBasel, 03.08.2015

Le PDC durcit le ton à l'égard des requérants.

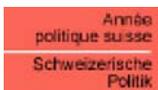
Le parti veut mettre les demandeurs d'asile au travail. Sans salaire. De son côté, l'UDC critique la révision de la loi.
Tribune de Genève, 03.08.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@eurospider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spiderview-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.



Powered by SpiderView, Eurospider Information Technology AG, Zurich.